



**Baden-Württemberg**  
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT HEIMSHEIM  
Der Leiter

**Medieninformation**

**18. September 2022**

**Vandalismus; hier: Beschädigung eines Anhängers**

Am 17.09.2022 wurde ein Anhänger der JVA Heimsheim (drei Fotos am Ende) im Stadtgebiet Heimsheim beschädigt vorgefunden. Drei von vier Seiten des Anhängers wurden durch einen bzw. mehrere unbekannte Täter aufgeschlitzt. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von mindestens EUR 800,00. Abgestellt war der Anhänger an der Mönzheimer Straße in Sichtweite des „Lidl- beziehungsweise Edeka-Parkplatzes“ in Heimsheim. Strafanzeige wegen gemeinschädlicher Sachbeschädigung u.a. wurde erstattet. Der Anhänger ist seit 2020 als Teil der erfolgreichen Personalmarketingkampagne ([www.schlüsseljob.de](http://www.schlüsseljob.de)) für die JVA Heimsheim im Einsatz. Der Stellplatz, an dem sich der Anhänger befand, war (und ist) durch die Stadt Heimsheim genehmigt.

Anstaltsleiter Dr. Frank Jansen: „Wir konnten in den letzten Monaten erfreulicherweise über 50 Neueinstellungen vornehmen. Alleine dieser Umstand spricht für den exzellenten Ruf der JVA Heimsheim als Arbeitgeber und für den Erfolg unserer Bemühungen, die sehr gute Arbeit der Bediensteten, die hier jeden Tag für die Allgemeinheit und unsere Insassen erbracht wird, der Öffentlichkeit zu vermitteln.“

Jansen ergänzt: „Die Tätigkeit „hinter Gittern“ ist krisensicher, interessant und abwechslungsreich. Die Tat zum Nachteil der öffentlichen Hand verurteile ich. Vandalismus darf nicht geduldet werden. Wir freuen uns jedoch weiterhin über Bewerbungen für den Vollzugsdienst/uniformierten Dienst, unser Krankenrevier aber auch für den Werkdienst.“

Augenzwinkernd fügt er hinzu: „Die Täter der Sachbeschädigung kommen natürlich für eine Tätigkeit bei uns nicht infrage. Vielmehr haben sich diese durch ihre Handlung für eine Geldstrafe bzw. Resozialisierungsmaßnahme hinter Gittern bei der zuständigen Staatsanwaltschaft beworben.“

Die JVA Heimsheim führt regelmäßig Bewerbungstage durch, bei denen Interessierte die Gelegenheit haben, sich vor Ort über Karrierewege hinter Gittern kundig zu machen. Der nächste Infotag findet am 7. Oktober statt. „Wir haben im Zuge der Erweiterung zwar schon neues Personal einstellen können, aber es sind im Vollzug noch Stellen frei“, sagt Jansen. Um in diesem Bereich tätig werden zu können, muss man mindestens 18 Jahre alt sein, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und entweder einen Hauptschulabschluss mit einer abgeschlossenen Ausbildung oder einen Realschulabschluss vorweisen können. Natürlich benötigt man auch ein „entsprechendes Führungszeugnis“. Interessierte sollten ferner über Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen verfügen. Liegen die Voraussetzungen für eine Verbeamtung nicht vor, etwa weil die deutsche Staatsangehörigkeit fehlt, kann die Möglichkeit einer Tarifbeschäftigung geprüft werden. Auf [www.schlüsseljob.de](http://www.schlüsseljob.de) wird hingewiesen.

Weitere Informationen über die JVA Heimsheim können über Instagram (#Schlüsseljob, #JVA Heimsheim), Facebook (jvaheimsheim) sowie auf den Seiten [www.schlüsseljob.de](http://www.schlüsseljob.de) und [www.jva-heimsheim.justiz-bw.de](http://www.jva-heimsheim.justiz-bw.de) sowie [www.justizvollzug-bw.de](http://www.justizvollzug-bw.de) eingeholt werden.

## **JVA Heimsheim**

Die JVA Heimsheim wurde 1990 eröffnet. Sie ist mit nunmehr etwa 312 Bediensteten, die in den verschiedenen Bereichen der JVA tätig sind, einer der größten Arbeitgeber der Region. Als Außenstelle gehört zu der Justizvollzugsanstalt Heimsheim die Vollzugseinrichtung in Ludwigsburg, eine Einrichtung des offenen Vollzugs (Freigängerheim). Der JVA Heimsheim angegliedert ist die für alle Justizvollzugsanstalten des Landes zuständige Transportzentrale Baden-Württemberg. Sie organisiert in speziellen Bussen die erforderlichen Gefangenentransporte.

Zu den Bediensteten gehören u.a. Juristen, Rechtspfleger, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Ärzte, Krankenpfleger, Krankenpflegehelfer, Rettungssanitäter, Lehrer, Pfarrer, Seelsorger, Handwerksmeister, Busfahrer, Verwaltungsmitarbeiter und - als größte Berufsgruppe - der uniformierte Vollzugsdienst, wobei die Bediensteten vor ihrer Ausbildung im Justizvollzug teilweise auch einen anderen Beruf erlernt haben. Die Bediensteten arbeiten insbesondere in folgenden Bereichen: Anstaltsleitung, Verwaltung, Vollzugsdienst (uniformierter Dienst), Vollzugliches Arbeitswesen (Werkbetriebe und Bauabteilung), Psychologischer Dienst, Sozialdienst, Medizinischer Dienst, Kirchlicher Dienst, Pädagogischer Dienst, Transportzentrale Baden-Württemberg, Vollzugsgeschäftsstelle, Vollzugliches Versorgungsmanagement, Haustechnik. Zu den Aufgaben des Vollzugsdienstes gehört nicht nur die Tätigkeit auf den Stockwerken, in den Abteilungen, sondern auch die Betreuung der Besuchsabteilung, der Effektenverwaltung (Kammer), der Innen- und Außenwache, der Küche, Wäscherei und des Fahrdienstes sowie des Sport- und Freizeitbereichs.

Die JVA Heimsheim wird nicht nur durch externe Behörden und Organisationen, sondern auch durch zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Region unterstützt, die sich in vielfältiger Weise in der JVA Heimsheim engagieren und etwa Freizeitgruppen für Gefangene anbieten.

In der JVA Heimsheim werden von der Ersatzfreiheitsstrafe bis zur lebenslangen Freiheitsstrafe alle Strafarten vollstreckt. Die – nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus 2023 – bis zu 600 männlichen erwachsenen Straftäter werden nicht nur auf Regelstockwerken untergebracht und betreut. Vielmehr gibt es auch spezielle Abteilungen wie etwa die Substitutionsabteilung, die Therapievorbereitungsabteilung, eine spezielle Behandlungsabteilung für Sexual- und Gewaltstraftäter sowie eine Bedrohten- und Bewährungsabteilung. Beschäftigt werden die Gefangenen durch das Vollzugliche Arbeitswesen (VAW). Dies etwa in der hauseigenen Schlosserei, Druckerei, Buchbindelei, Holzwerkstatt, Schreinerei, Arbeitstherapie oder auch in den Unternehmerbetrieben. Neu gegründet wurde im November 2020 der Berufliche Orientierungsbetrieb (BOB). Ziel ist es dort, die Vermittlung von theoretischem Wissen und praktischen Fähigkeiten der dortigen Gefangenen zu fördern, um diesen zu ermöglichen im weiteren Verlauf in einem Arbeitsbetrieb eingesetzt zu werden.





